

Einige pädagogische Gedanken vorweg

Beschreibung

Das Beschreiben von Bildern und Fotos ist eine Aufgabe, die zugleich Stille und Konzentration fördert. Das bewußte Betrachten von Details und deren Versprachlichung stellt hohe Anforderungen, die es zu üben gilt. Unsere Kinder und Jugendlichen wachsen in einer „Sehkultur“ auf; das Visuelle dient dem Konsum. Rasch wechselnde Sinneseindrücke bewirken eine psychische Überflutung mit Reizen, die abgewehrt werden müssen. Daher erziehen Bildschirme aller Art zu einer Passivität des Sehens. Hier ist die Schule heute mehr denn je gefordert, damit Kinder lernen, die Welt sprachlich zu bewältigen. Das kostet Zeit und Mühe. Das beste Lernmodell ist das gute Beispiel. Regelmäßige Wortschatz- und Formulierungsübungen nützen sowohl leistungsstarken als auch sprachlich benachteiligten Schülern.

Gebrauchsanweisung

Gebrauchsanweisungen und Anleitungen zum Handeln begegnen jedem von uns im täglichen Leben. Manch einer kapituliert angesichts komplexer Formulierungen, wie sie zum Beispiel auf Beipackzetteln zu Arzneimitteln zu finden sind. Selbst das Lesen einfachster Texte bereitet heute zunehmend Schwierigkeiten. Dabei fehlt es nicht etwa am geistigem Auffassungsvermögen – die Schwäche liegt in einer unzureichend entwickelten Lese- und Schreibfähigkeit mangels Übung.

In vorliegendem Heft haben wir kurzweilige und humorvolle Übungen zusammengestellt, die zum Handeln anregen und in gemeinsamer Betrachtung erarbeitet und korrigiert werden können.

Zu allen Aufgaben gibt es Lösungsvorschläge und Mustertexte.

Viel Erfolg wünscht

Karin Pfeiffer